

Pressemitteilung, November 2022 (Seite 1 von 4)

Mónica de Miranda / Path to the Stars

11. November 2022 bis 8. Januar 2023

Die Videoarbeit *Path to the Stars* von Mónica de Miranda beleuchtet im Rahmen des 35. *exground filmfests* mit dem diesjährigen Länderschwerpunkt Portugal die portugiesisch-angolanische Kolonialgeschichte und begegnet dabei nicht nur den Geistern der Vergangenheit, sondern imaginiert gleichzeitig eine zukünftige Heilung.

Der Film **Path to the Stars** [port. O caminho das estrelas] von **Mónica de Miranda** ist nach dem gleichnamigen Gedicht aus dem Jahr 1953 von Agostinho Neto benannt, dem Freiheitskämpfer und ehemaligen Präsidenten Angolas. Die Künstlerin beleuchtet darin die Geschichten unsichtbarer und nicht gewürdiger Stars (dt. Sterne), die für die angolanische Unabhängigkeit gekämpft haben und ist dabei vor allem eine Hommage an die Kämpferinnen von damals und jene Frauen, die heute um Sichtbarkeit ringen. Mónica de Miranda reflektiert mit ihrer filmischen Reise die dialektischen Beziehungen zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Insbesondere Wasserwege sind für Mónica de Miranda Zeugen der Vergangenheit bis in die Gegenwart. So ist der Kwanza-Fluss einer der längsten Flüsse Angolas; er mündet in den Atlantischen Ozean und bildete den Ausgangspunkt für die portugiesische Invasion. Als Schauplatz zahlreicher Widerstandskämpfe und als Naturgewalt ist der Fluss auf der angolanischen Währung als wichtiges Symbol der Unabhängigkeit abgebildet. Gleichzeitig funktioniert das Bild des Flusses als Analogie zur Geschichte – ist er doch eng mit der kolonialen Geschichte des Atlantiks verbunden, in den er mündet. Die Künstlerin versetzt ihre Hauptfigur in einen utopischen, am Kwanza gelegenen Raum und folgt der Heldin von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang. Alleine reist diese den Fluss hinunter zum Meer und begegnet dabei nicht nur ihren eigenen Erinnerungen und Geistern der Vergangenheit, sondern auch ihrer zukünftigen Heilung. Der Film ist dabei selbst wie ein Fluss strukturiert, der sich verästelt, dem verschiedene Schichten und Tiefen inne sind.

Die Künstlerin verwebt persönliche Geschichten und kollektive Erinnerung, um über die Beziehung zwischen Mensch und Natur als mögliche Quelle von Heilung und Wiedergutmachung zu nachzudenken. Der Film befasst sich mit den nie überwundenen kolonialen Strukturen, insbesondere mit den verheerenden Auswirkungen der Ausbeutung natürlicher Ressourcen und regt damit eine wichtige Diskussion über Zukunftsgestaltung im Zeitalter des Anthropozäns an.

Pressemitteilung, November 2022 (Seite 2 von 4)

Über die Künstlerin /

Mónica de Miranda (*1986 in Porto, Portugal) ist eine portugiesische Künstlerin, Filmemacherin und Forscherin angolischen Ursprungs, die in Lissabon und Luanda lebt und arbeitet. Sie arbeitet interdisziplinär mit Zeichnung, Installation, Fotografie, Film, Video und Sound, an der Schnittstelle von Fiktion und Fakt. Mit ihrer forschungsbasierten künstlerischen Praxis untersucht die Künstlerin die Verflechtungen zwischen Politik, Identität, Geschlecht, Erinnerung und Räumlichkeiten und die Komplexität von Identitätskonstruktionen.

Sie studierte Bildende Kunst und Bildhauerei am Camberwell College of Arts (London) und machte einen PhD in Artistic Studies an der Middlesex University (London). 2019 wurde sie für den New Artist Prize des MAAT und 2016 für den Novo Photo Banco Prize nominiert. Sie hatte zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen weltweit, u.a. auf der 12. Berlin Biennale (2022), im Oratorio de S. Ludovico - Nuova Icona, Venedig (2022), auf der Bienar du Sur, MAAC, in Guayaquil, Ecuador (2020), auf der Biennale Lubumbashi, Kongo (2019), in der Tyburn Gallery, London oder auf der Dakar Biennale, Senegal (2016). Sie ist eine der Gründerinnen des künstlerischen Forschungszentrums HANGAR in Lissabon.

Für weitere Informationen und Bildmaterial stehen wir Ihnen gerne telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung.

Pressekontakt

Nassauischer Kunstverein Wiesbaden
+49 611 301136 / presse@kunstverein-wiesbaden.de

Die Ausstellung **Mónica de Miranda / Path to the Stars** ist ein Kooperationsprojekt mit dem **exground filmfest 35 (11. – 20. November 2022)**



Der Nassauische Kunstverein Wiesbaden wird gefördert vom Kulturamt der Landeshauptstadt Wiesbaden.



Pressemitteilung, November 2022 (Seite 3 von 4)

Programm zur Ausstellung /

Die Realisierung des Programms zur Ausstellung erfolgt gemäß der zu diesem Zeitpunkt geltenden COVID-19 Infektionsschutzverordnung. Aktuelle Informationen sind abrufbar unter www.kunstverein-wiesbaden.de

SAÚDE SPRITZ /

im Rahmen des exground filmfests 35
Donnerstag, 17. November 2022, 18 bis 20 Uhr

SONNTALK /

Runter von der Couch!
Führung durch die aktuellen Ausstellungen
Sonntags, 15 Uhr

ESPRESSO /

Kurz und stark!
Kurzführung in der Mittagspause und Espresso
Dienstags, 12.45 bis 13.15 Uhr

SPRITZ /

Kunst, Drinks und mehr!
Donnerstags, 18 bis 20 Uhr

KINDER mittenDRIN /

Für alle / mit Titus oder Sarah
Letzter Samstag im Monat, 11 bis 13 Uhr
26. November 2022
17. Dezember 2022

WILHELMS WANNE /

Interaktiver Rundgang / für die ganze Familie
Zweiter Samstag im Monat, 15 bis 17 Uhr
12. November 2022
10. Dezember 2022

FINISSAGE /

Sonntag, 8. Januar 2022, 15 bis 18 Uhr

exground filmfest 35 /

11. bis 20. November 2022
weitere Informationen unter www.exground.com

Pressemitteilung, November 2022 (Seite 4 von 4)

Pressebilder /

Bitte beachten Sie das Copyright. Die Verwendung der Bilder im Zusammenhang mit der Berichterstattung über die Ausstellung ist frei. Gerne stellen wir Ihnen die gewünschten Bilder in druckfähiger Auflösung zur Verfügung. Im Gegenzug freuen wir uns über die Zusendung eines Belegexemplars/Beleglinks.



Mónica de Miranda

Path to the Stars
2022

© Mónica de Miranda, Path to the Stars, 2022
Courtesy: The Artist, Sabrina Amrani Gallery



Mónica de Miranda

Path to the Stars
2022

© Mónica de Miranda, Path to the Stars, 2022
Courtesy: The Artist, Sabrina Amrani Gallery



Mónica de Miranda

Path to the Stars
2022

© Mónica de Miranda, Path to the Stars, 2022
Courtesy: The Artist, Sabrina Amrani Gallery